

Am Freitag (26.02.) hat am Rande der Internationalen Handwerksmesse, das Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft stattgefunden. Vertreter der vier Spitzenverbände haben sich mit Bundeskanzlerin Angela Merkel über aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen ausgetauscht.

Leadin

Am Freitag (26.02.) hat am Rande der Internationalen Handwerksmesse, das Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft stattgefunden. Vertreter der vier Spitzenverbände haben sich mit Bundeskanzlerin Angela Merkel über aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen ausgetauscht.

Auch, wenn die Digitalisierung im Vordergrund stehen sollte, ging es zuallererst um die Flüchtlingspolitik und hier gab es Rückendeckung von der Deutschen Wirtschaft, so stellvertretend Ulrich Grillo, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie, BDI.

O-Ton

Von der Bundeskanzlerin gab's daraufhin, Dank, Anerkennung und ein Versprechen.

O-Ton

Bedeutet das neue Wege von Einarbeitungs- und Erprobungsphasen modular geschaffen werden müssen. Der erste Schritt darf nicht nur über einen schriftlichen Test erfolgen.

Aber nur ein starkes Handwerk und eine starke Wirtschaft könne bei der Integration von Flüchtlingen mithelfen, so Grillo. Und damit wurde beispielsweise auf die Themen Digitalisierung und Vernetzung hingewiesen.

O-Ton

Zum Thema Digitalisierung gab's auf der Internationalen Handwerksmesse nach dem Spitzengespräch für die Kanzlerin einen kleinen Messerudgang.

O-Ton

Im Blickpunkt hier auch das Thema Cyberkriminalität. Neben Flüchtlingen und Digitalisierung wurden unter anderem noch die Themen Zeitarbeit, die Reform der Erbschaftssteuer und keine zusätzlichen Belastungen durch die Energiewende, angesprochen.

Von Merkel gab es dann noch die gute Botschaft an das Handwerk, dass heute der Bundestag die Erhöhung des Meister-BAföG's beschlossen habe.

O-Ton

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... München